

## ■ Weinheim



### **"Das Rad nicht neu erfinden - aber gut aufpumpen"**

**Weinheim. In Weinheim gibt es bald zwei neue Erzieher. Sie heißen Tula und Tim, sind etwa 40 Zentimeter groß, bestehen aus Holz und Stoff und werden die menschlichen Erzieher in ihrer Arbeit unterstützen.**

**"Kindergarten plus" heißt das bundesweite Programm, das von der "Deutschen Liga für das Kind" ins Leben gerufen wurde. In zwei städtischen und vier evangelischen Kindergärten findet es nun auch in Weinheim Einzug.**

Ermöglicht hat das der Lions Club Weinheim, der das Projekt vermittelt hat und finanziert. Der Grundstein wurde nun mit einer Fortbildung für über 20 Erzieher aller teilnehmenden Einrichtungen im Kindergarten "Sonne" gelegt. "Die Stärkung der Erzieher und damit die Stärkung der Kinder für das Leben ist unsere erste Prämisse", hob Gernod Jungcurt vom Lions Club die Bedeutung des Projektes hervor. "Es soll kein Kind verloren gehen", formulierte er ein Anliegen des Service-Clubs. Dafür sorgt die Pädagogin Stella Valentien. Sie führt die Schulungen im Rahmen von "Kindergarten plus" durch und haucht dabei Tim und Tula Leben ein. Neben den Puppen spielen interaktive Elemente wie Lieder, Basteln, Malen oder auch Bilder eine wichtige Rolle. Zudem werden die Eltern mit eingebunden. "Derzeit geht im pädagogischen Bereich viel über das Beobachten der Kinder. Das ist zwar gut, sie brauchen aber auch Vorbilder, denen sie nacheifern können und direkte Reaktionen auf ihr Verhalten", erklärte Valentien. Ein wichtiger Punkt des Projektes sei es, die

Kinder anzuregen über ihre Gefühle zu sprechen. Dabei müssen die Erzieherinnen allerdings keine Methoden grundlegend neu erlernen. "Wir wollen das Rad nicht neu erfinden - aber gut aufpumpen. Wir arbeiten mit bereits vorhandenem Wissen und Techniken. Diese werden so angewandt, dass die Kinder lernen, Gefühle auszudrücken und zu benennen", sagte Valentien zu dem Konzept von "Kindergarten plus". Von dem sind auch Oberbürgermeister Heiner Bernhard und Dekan Rainer Heimbürger - als "oberste Dienstherren" der Einrichtungen - überzeugt. "Wir sind froh, dass der Lions Club in diesem Bereich so engagiert ist. Auch, wenn es sich dabei eher um ein ‚stilles Projekt‘ handelt", sagte Bernhard, und bezeichnete Gernod Jungcurt und Götz Diesbach vom Lions Club als "Motor des Projekts". Für den nötigen Treibstoff sorgt insbesondere die Adventskalender-Aktion des Service-Clubs. Dabei werden Kalender mit Losnummern, hinter deren Türchen sich mögliche Gewinne verbergen, für je fünf Euro verkauft. "Wir rechnen mit einem Gesamtvolumen von rund 24 000 Euro", sagte Jungcurt. Geld, mit dem die zweitägige Schulung und das gesamte Projekt getragen werden. "Bildung ist mehr als rechnen, schreiben, lesen. Sie fängt an der Basis an. Und diese ‚Herzensbildung‘ passiert hier", lobte Heimbürger. Tula und Tim werden jedenfalls ab sofort für starke Kinder sorgen. Az

Artikel vom: 24.11.2009